
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Das Ringen um die Hoheit an der Hochschule – Die SED an der Bergakademie Freiberg von der Nachkriegszeit bis zur III. Hochschulreform 1968	23
1. Der Umbau der Bergakademie Freiberg zur „sozialistischen Einrichtung“	24
Akteure	24
Strukturen	29
Normen	60
2. Die Entwicklung der SED-Grundorganisation zum zentralen Akteur an der Bergakademie Freiberg	74
Eine schwache mächtige Partei	75
Auf dem Weg ins Zentrum der Hochschule	88
3. Kontrahenten als (Zweck-)Partner	104
Die Professoren und ihr Minister	104
Im Schatten des Förderers	114
II. Im Zentrum der Hochschule – Die SED an der Bergakademie Freiberg von den frühen 1970er Jahren bis zum Herbst 1989	119
1. Die Bergakademie Freiberg als „sozialistische Hochschule“	119
Grundzüge	120
Ein intaktes System	125
In der Logik des Systems	137

2. Die mobilisierte Hochschule	140
Initiativen und Wettbewerbe	143
Umtriebige Wissenschaftler	150
Unter Druck	155
3. Die mobilisierte Partei	161
Engagement mit Kalkül	161
Die Parteisekretäre – Getriebene Antreiber	168
4. Die Grenzen des Systems	178
Drohung	179
Degradierung	180
Ausgrenzung	186
5. Eine Hochschule im Staatssozialismus	190
Die Studierenden und das Militär	191
Zweckentfremdete Wissenschaftler	197
Der Lohn der Arbeit	202
Die Macht der Gewohnheit	207
Die Gewohnheit der Macht	211
Aus Widersprüchen wird Widerspruch	216
6. Die SED-Grundorganisation und ihre Schwierigkeiten	224
Die Schwäche der Partei	225
Die Gesellschaft in der Staatspartei	231
Das Ende der SED an der Bergakademie Freiberg	237
Schluss	253
Abkürzungen	261
Quellen und Literatur	264